



.....

Wettbewerbsordnung

für den

Jugendleistungsmarsch in der Inspektion III

im Landkreis Bayreuth

.....

Stand: 01. März 2019

Version: 2019

.....

Inhaltsverzeichnis:

- 1.0 Rechtsvorschriften, Urheberrechte und Änderungen
- 2.0 Allgemeines
- 3.0 Teilnahmebedingungen
- 4.0 Bekleidungsrichtlinien
- 5.0 Folgende Übungen gehören der Wettbewerbsordnung an:
 - 5.1 Startkontrolle
 - 5.2 Auftreten der Gruppe an der Station
 - 5.3 Testfragen
 - 5.4 Zielwurf mit der Feuerwehrleine
 - 5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen sowie das Anlegen der Ventil- und Halteleine durch den Wasser- und Schlauchtrupp
 - 5.6 Zielspritzen mit der Kübelspritze mit genormten DK-Strahlrohr
 - 5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes
 - 5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten
 - 5.9 Knotengestell mit 6 verschiedenen Knoten
 - 5.10 Anlegen eines Mastwurfes
 - 5.11 Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch
 - 5.12 Kuppeln einer 90 Meter langen C-Schlauchleitung
 - 5.13 Anlegen eines Brustbundes an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst
 - 5.14 Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen
 - 5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen
 - 5.16 Aufbau einer C-Leitung ab dem Verteiler
 - 5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch ein Hindernis
 - 5.18 Kuppeln einer 60-Meter C-Schlauchleitung
 - 5.19 Zielkontrolle
- 6.0 Technische Geräte
- 7.0 Streckenführung
- 8.0 Wettbewerbsleitung
- 9.0 Wertungsrichter
- 10.0 Auswertung
- 11.0 Anmeldung
- 12.0 Richtlinien
- 13.0 Bilder der Knoten
- 14.0 Quellenverzeichnis
- 15.0 Chronologie der Änderung

1. Rechtsvorschriften, Urheberrechte und Änderungen

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Graphiken sind nur für den dienstlichen Gebrauch in Zusammenhang mit der Ausrichtung und Teilnahme am Jugendleistungsmarsch im Landkreis Bayreuth in der Inspektion III bestimmt. Jegliche weitere, insbesondere gewerbliche Verwendung – auch auszugsweise – ist untersagt und bedarf der schriftlichen Zustimmung des Fachbereichs Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr von Oberfranken.

.....

Eine dienstliche Nutzung ist nur mit Quellangabe erlaubt. Die Schaubilder, Fotos und Inhalte dieser Wettbewerbsordnung unterliegen dem Urheberrecht! Änderungen jeglicher Art durch den Ausrichter oder Anderen an einzelnen Stationen oder Übungen sind nicht zulässig.

Das in dieser Wettbewerbsordnung enthaltene Logo ist durch den Kreisfeuerwehrverband Bayreuth e.V. zur weiteren Verwendung genehmigen zu lassen.

.....

Aufgrund der Dynamik der Normen und Gesetzgebung kann eine sachliche und inhaltliche Richtigkeit der vermittelten Lehrinhalte nicht ohne Einschränkungen gewährt werden.

Es wird deswegen ausdrücklich auf die den Feuerwehrdienst betreffenden Regelwerke und gesetzlichen Vorgaben (Dienstvorschriften, DGUV Richtlinien und dergleichen) in ihrer aktuell gültigen Version verwiesen.

.....

Für Schäden, die infolge der Anwendung der Wettbewerbsordnung (Übung / Wettbewerb / Einsatz) in der Praxis entstehen, kann keine Haftung übernommen werden!

2. Allgemeines:

- Durch die neuen FwDV 1 und FwDV 3, aber auch die Neuerung bei der Leistungsprüfung „Die Einheiten im Löscheinsatz“ ist es notwendig, diese Veränderungen auch in der Wettbewerbsordnung Jugendleistungsmarsch mit zu übernehmen.
- Der Jugendleistungsmarsch findet im Rahmen des Jugendfeuerwehrtages des Inspektionsbereiches III des Lkr. Bayreuth statt.
- An diesem Wettbewerb können alle Feuerwehren von der Inspektion III des Landkreises Bayreuth teilnehmen.
- Gastgruppen müssen einen Antrag auf Teilnahme am Jugendleistungsmarsch an den Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches III des Landkreises Bayreuth stellen.
- Der Jugendleistungsmarsch lehnt sich der Bayerischen Jugendleistungsprüfung an.
- Für die gesamte Veranstaltung ist ein Sanitätsdienst vorzusehen.
- Startberechtigt sind männliche und weibliche Feuerwehranwärter vom 12. bis zum 18. Lebensjahr.
- In der Beschreibung der Wettbewerbsordnung werden zur einfacheren Lesbarkeit die Feuerwehranwärter stets in der männlichen Form genannt.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung nach UVV – Feuerwehren (nach der GUV V-C 53 in der aktuellen Ausgabe) getragen werden. (Siehe 4. Bekleidungsrichtlinien)
- Die Feuerwehrdienstvorschriften sind bei allen Wettbewerbsstationen zu beachten.
- Die Bewertung der absolvierten Leistung ist durch die Beschreibung der einzelnen Wettbewerbsstationen festgelegt.
- Am Wettbewerbstag muss ein DJF - Ausweis oder das Dienstbuch bei der Startkontrolle vorgelegt werden.
- Es erfolgt eine offene Bewertung an allen Stationen.
- Die Eindrucksbewertung wird an allen Stationen durchgeführt.
- Bei jeder Wettbewerbsgruppe muss jeweils ein Betreuer mitlaufen!
- Die Vorgabe der Startrichtungen aller Wettbewerbsgruppen muss eingehalten werden. Bei nicht Beachtung wird die Wettbewerbsgruppe disqualifiziert.

- Wegen Verletzungsgefahr bei allen Übungen muss der gesamte Schmuck laut der UVV abgelegt werden (siehe im Quellenverzeichnis). Werden sich während des Wettbewerbs Verletzungen jeglicher Art zugezogen, die durch das getragenen Schmuck eingetreten sind, übernimmt die Kreisbrandinspektion Bayreuth und der jeweilige Veranstalter keine Haftung.
 - Folgende Befehle oder Kommandos werden nicht als sprechen gewertet:
 - „Vorsicht Feuerwehrleine“ oder „Wasser halt“ usw.
 - Bei Abbruch einer Übung während der Übungszeit oder wenn nicht nach der jeweiligen Übungsbeschreibung gearbeitet wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der jeweiligen Übung gewertet.
 - Die eingetragenen Fehler – und Zeitpunkte auf der Laufkarte werden von der Wettbewerbsgruppe nach dem Verlassen der jeweiligen Übungsstation akzeptiert, spätere Reklamationen sind nicht mehr möglich.
-
-
-



3. Teilnahmebedingungen:

Startberechtigt sind alle Feuerwehranwärter vom vollendeten 12. Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr. Hier gilt die Regelung wie bei der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die Teilnahmeberechtigung ist durch dem Ausweis der DJF nachzuweisen (**müssen vollständig sein**), die aktuelle Fassung „Richtlinie zum Mitgliedsausweis der DJF“ hat Gültigkeit, die in der Richtlinie festgelegten Punkte sind einzuhalten.

Teilnahmeberechtigte Jahrgänge werden in der jährlichen Ausschreibung für dem Jugendleistungsmarsch bekannt gegeben.

Beispiel:

.....

Geburtsjahrgang	2006	Stichtag	Tag des Wettbewerbes	12.
Lebensjahr				
Geburtsjahrgang	2000	Stichtag	31.12.2018	18.
Lebensjahr				

4. Bekleidungsrichtlinien:

Bekleidung: Beachte hier Station Start – Persönliche Ausrüstung

.....

Alle Feuerwehranwärter müssen die vorgeschriebene Jugendschutzbekleidung tragen.

Alle Feuerwehranwärter treten zum Leistungsmarsch, im Übungsanzug, mit Schutzhelm und Feuerwehrschtzhandschuhen nach DJF Bekleidungsrichtlinie an.

Dazu gehören auch Feuerwehrstiefel oder festes Schuhwerk und Feuerwehrhandschuhe gemäß UVV.

Alle anderen Bekleidungsarten werden mit Fehlerpunkten belegt.

Die aktuelle Bekleidungsrichtlinie der DJF hat Gültigkeit.

(Informationen sind hier unter der Richtlinie „Die Bekleidung der Deutschen Jugendfeuerwehr“ zu finden)

.....

4. Bekleidungsrichtlinien:

Folgende Bekleidungsmöglichkeiten sind beim Jugendleistungsmarsch erlaubt:

DJF Übungsanzug
mit DJF – Helm
12 – 16 Jahren



DJF - Übungsanzug mit
Feuerwehrlhelm ohne Visier:
16 – 18 Jahren



DJF - Übungsanzug
mit Überjacke:





Hinweis für das Tragen der Ärmelabzeichen auf dem Jugendschutzanzug:



Wenn nur das DJF – Ärmelabzeichen getragen wird, dann muss das DJF – Ärmelabzeichen am linken Ärmel getragen werden!



Wenn zusätzlich zum DJF – Ärmelabzeichen auch das Ärmelabzeichen der Ortsfeuerwehr getragen wird, so wird das DJF – Ärmelabzeichen am rechten Ärmel und das Ärmelabzeichen der Ortsfeuerwehr am linken Ärmel getragen!



4. Bekleidungsrichtlinien:

Feuerwehrhandschuhe die beim Jugendleistungsmarsch zugelassen sind:



Auszug aus der Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr:

Passende Fünffingerhandschuhe mit gutem Tastgefühl und einem hohem Tragekomfort. Erforderlich sind Verstärkung an Daumen, Handinnenfläche und Handrücken (Knöchelschutz). Insgesamt muss der Handschuh den genormten Anforderungen der EN 388 (mindestens in den Stufen 1/1/1/1) entsprechen. Das Handgelenk muss abgedeckt sein. Eine dauerhafte Überlappung von Schutzhandschuh und Jacke muss während des Tragens zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein. Die Farbgestaltung hat nur in den Farben Schwarz, Grau, Blau und / oder Orange zu erfolgen. Reflexstreifen sind optional möglich

Schuhwerk das beim Jugendleistungsmarsch zugelassen ist:





4. Bekleidungsrichtlinien:

Folgende Bekleidungen sind beim Jugendleistungsmarsch nicht zulässig:
(Werden sie doch benutzt werden sie mit Fehlerpunkten belegt!)



5.1 Start

Persönliche Ausrüstung - Kontrolle vor Gruppenstart

Bewertung:

Nicht vorhandene persönliche Schutzausrüstung – je Feuerwehrianwärter – werden mit Fehlerpunkten belegt. Feuerwehrianwärter unter 16 Jahren müssen den Jugendfeuerwehrhelm tragen.

Werden bei der Station „Start“ Fehler gemäß nachfolgender Tabelle festgestellt, so werden diese den Feuerwehrianwärtern, wie in der Fehlerbewertung steht, einzeln angerechnet.

Bei der Startkontrolle muss ein vollständiger und gesiegelter DJF-Ausweis oder das Dienstbuch vorgelegt werden.

Die Laufkarte bzw. Startkarte bekommt die Wettbewerbsgruppe am Tag der Veranstaltung überreicht und muss bei der Startkontrolle vollständig ausgefüllt sein.

Bekleidung siehe unter Punkt 4. Bekleidungsrichtlinie.

Die Wertung für nicht getragene Ausrüstungsgegenstände bei den einzelnen Übungen an den Stationen wird gemäß Blatt „**Auftreten an der Übungsstation**“ gewertet.

Fehlerbewertung:

		T 1	T 2	T 3	T 4	
1.	Feuerwehrhelm mit Nackenschutz unter 16 Jahren Kunststoffhelm rot für Jugendliche unter 16 Jahren vorgeschrieben	je 10 Punkte				
2.	Jugendschutzanzug Bayern - Blouson mit Rundbundhose und Zweidornschnalle oder Blouson mit Latzhose	je 5 Punkte				
3.	Feuerwehrstiefel - festes Schuhwerk nicht korrekt	je 5 Punkte				
4.	Feuerwehrschtzhandschuhe	je 10 Punkte				
5.	Nicht vollständig ausgefüllte Laufkarte bzw. Startkarte	5 Punkte				
6.	Fehlen des Mitgliedsausweis der DJF oder Dienstbuch	je 20 Punkte				
7.	Nicht vollständig oder nicht ausgefüllter Mitgliedsausweis der DJF oder Dienstbuch	je 10 Punkte				
8.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
9.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
10.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.2 Auftreten der Gruppe an der Station

Gruppenbewertung – bei jeder Übungsstation

Der Bewertungsraum beginnt ca. 20 Meter vor und endet ca. 20 Meter nach der Station. Der Bereich ist nach örtlicher Möglichkeit markiert. In diesem Bereich wird die Gruppe nach Auftreten und Tragen der vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung bewertet. Bewertet wird auch das An- und Abmelden der Gruppe beim Hauptwertungsrichter. Bei der Ausführung der einzelnen Übungen ist das Sprechen während der Übung untersagt und wird mit Fehlerpunkten bewertet. Ausgenommen sind die verschiedenen Kommandos oder Befehle!

Diese Wertung wird an jeder Übungsstation vorgenommen.

Anmeldung der Gruppe an der Übungsstation:

Hier gelten folgende Wortformulierungen:

- Jugendfeuerwehr oder Jugendgruppe
- der Feuerwehr oder Freiwilligen Feuerwehr - „Zur Übung angetreten“
- Übung beendet

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: „Jugendfeuerwehr A-Dorf zur Übung angetreten“
oder „Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf zur Übung angetreten“

Wertungsrichter: Gibt die offene Wertung bekannt (z.B. zwei Sekunden Zeitfehler)

Jugendfeuerwehr: „Jugendfeuerwehr A-Dorf - Übung beendet“ oder
„Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf - Übung beendet“

Hinweis für Gruppen und Wertungsrichter zur Wertung:

- Schutzkleidung nicht getragen wie oben beschrieben.
Beispiel: Jacke offen, fehlende Ausrüstungsteile wie Schutzhandschuhe, Helm, vorgeschriebene Schutzkleidung nicht zur Übung getragen.

5.3 Testfragen

Einzelübung

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehranwärter der Gruppe muss 1 Fragebogen mit 12 Fragen mit jeweils 1 richtigen Antwort, schriftlich an der Station beantworten. Der Feuerwehranwärter füllt den Kopf des Fragebogens mit Namen, Feuerwehr, Startnummer und Bogennummer aus.

Die Auswahl und Zusammenstellung des jeweiligen Fragekataloges obliegt dem Wettbewerbsleiter.

Aus den 100 Testfragen des Fragenkataloges werden Fragebögen mit jeweils 12 Testfragen erstellt.

Fragestellung Beispiel:

1.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Löschgruppe?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften

Zeitmessung:

Sollzeit: 3 Minuten – **Höchstzeit:** 5 Minuten

Es erfolgt eine Zeitansage bei 2 Minuten und 30 Sekunden!

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Nicht oder nicht richtig gegebene Antwort (Jede falsche Antwort oder nicht angekreuzte Lösung wird mit 2 Fehlerpunkten bewertet)	je 2 Punkt				
2.	Sollzeitüberschreitung (3 - 5 Minuten)	je Minute 1 Punkt				
3.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	je 26 Punkte				
4.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
5.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
6.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.3 Testfragen

Testfragen 1 - 10:

1.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Löschgruppe?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften
2.	Wo kann Wasser ohne Bedenken als Löschmittel verwendet werden?		
a.)	bei brennenden Flüssigkeiten	c.)	bei brennenden Metallen
b.)	bei Anwesenheit von ungelöscht Kalk	d.)	bei brennenden Holz
3.	Wie viele Steckleiterteile dürfen höchstens zusammen gesteckt werden?		
a.)	drei Leiterteile	c.)	zwei Leiterteile
b.)	vier Leiterteile	d.)	fünf Leiterteile
4.	Welches Löschgerät soll bei einem kleineren Entstehungsbrand in einem Zimmer eingesetzt werden?		
a.)	Kübelspritze	c.)	Kohlendioxid, K6
b.)	Schaumrohr	d.)	B – Rohr mit Stützkrümmer
5.	Wie viele Einsatzkräfte müssen ein BM – Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten?		
a.)	Zwei Einsatzkräfte	c.)	Drei Einsatzkräfte
b.)	Vier Einsatzkräfte	d.)	Eine Einsatzkraft
6.	Wer bestimmt den Einsatz eines zweiten C-Rohres?		
a.)	Einheitsführer	c.)	Angriffstruppführer
b.)	Wassertruppführer	d.)	Melder
7.	Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?		
a.)	größere Auftreffwucht	c.)	größere Eindringtiefe
b.)	günstigere Verteilung des Wassers, dadurch geringerer Wasserschaden	d.)	größere Wurfweite
8.	Wie sollen gebrauchte, nasse Schläuche transportiert werden?		
a.)	einfach gerollt	c.)	doppelt gerollt
b.)	in Buchten	d.)	nicht gerollt
9.	Welcher Trupp ist beim Einsatz der Gruppe vorrangig für die Wasserversorgung bis zum Verteiler verantwortlich (Regelfall)?		
a.)	Schlauchtrupp	c.)	Wassertrupp
b.)	Gruppenführer und Melder	d.)	Angriffstrupp
10.	Für welchen Zweck werden C-Druckschläuche vorwiegend verwendet?		
a.)	Leitung zwischen Hydrant und Feuerlöschkreiselpumpe	c.)	Wasserförderung über lange Schlauchstrecken
b.)	Auffüllen der Kübelspritze	d.)	Angriff

5.3 Testfragen

Testfragen 11 - 20:

11.	Wer bestimmt die Lage des Verteilers?		
a.)	Schlauchtruppführer	c.)	Angriffstruppführer
b.)	Einheitsführer	d.)	Maschinist
12.	Wer bestimmt die Aufstellung des Löschfahrzeuges an der Einsatzstelle?		
a.)	Melder	c.)	Rettungsdienst
b.)	Einheitsführer	d.)	Maschinist
13.	Wo wird die Schlauchreserve verlegt?		
a.)	in der Mitte zwischen Verteiler und Strahlrohr	c.)	direkt beim vorgehenden Trupp
b.)	am Verteiler	d.)	an der Feuerlöschkreiselpumpe
14.	Welche Geräte sind zur Inbetriebnahme eines Überflurhydranten erforderlich?		
a.)	Überflurhydrantenschlüssel	c.)	Verteiler
b.)	Druckbegrenzungsventil	d.)	Standrohr
15.	Was bedeutet die Bezeichnung 'TSF'?		
a.)	Transportfahrzeug für Feuerwehrdienstleistende	c.)	Tragkraftspritzenfahrzeug
b.)	Löschgruppenfahrzeug	d.)	Tankspritzenfahrzeug
16.	Welcher Stoff gehört zur Brandklasse 'A'?		
a.)	Propangas	c.)	Holz
b.)	Magnesium	d.)	Benzin
17.	Wo darf Wasser als Löschmittel eingesetzt werden?		
a.)	Fettbrand	c.)	Kaminbrand
b.)	Dachstuhlbrand	d.)	Metallbrand
18.	Wer baut beim Einsatz der Löschgruppe die Saugleitung auf (Regelfall)?		
a.)	Schlauchtrupp, Angriffstrupp	c.)	Wassertrupp, Angriffstrupp
b.)	Maschinist, Melder, Angriffstrupp	d.)	Wassertrupp, Schlauchtrupp
19.	Wann setzt der Maschinist die B-Leitung bis zum Verteiler unter Druck?		
a.)	sobald als möglich	c.)	bei Kommando: 'Wasser marsch!' durch den Wassertruppführer
b.)	bei Angriffstrupp; 1. Rohr vor!	d.)	Wenn der Verbrennungsmotor der Feuerlöschkreiselpumpe läuft
20.	Sie sind bei einer Übung als Wassertruppführer eingeteilt. Was tun Sie zu Beginn der Übung?		
a.)	am Verteiler bereitstellen	c.)	sofort Wasserversorgung aufbauen
b.)	sofort zum angenommen Brandherd vorgehen	d.)	Einsatzbefehl des Einheitsführers abwarten

5.3 Testfragen

Testfragen 21 - 30:

21.	Wer ist der 'Träger' der Freiwilligen Feuerwehr - Aufstellung, Ausrüstung und Unterhalt?		
a.)	der Feuerwehrverein	c.)	der Landkreis
b.)	der Kommandant	d.)	die Gemeinde
22.	Für welche Brände ist das Löschmittel Schaum gut geeignet?		
a.)	Brände von Flüssigkeiten	c.)	Brände von Gasen
b.)	Brände von Metallen	d.)	Brände in elektrischen Anlagen
23.	Wo wird das erste C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
24.	Wie werden Feuerlöschschläuche grundsätzlich eingeteilt?		
a.)	kurze und lange Schläuche	c.)	Druckschläuche und Saugschläuche
b.)	Angriffsschläuche und Verteidigungsschläuche	d.)	weiße und rote Schläuche
25.	Wozu ist ein Standrohr erforderlich?		
a.)	zur Wasserentnahme aus Überflurhydranten	c.)	zum Zumischen von Schaummitteln
b.)	zur Wasserentnahme aus Unterflurhydranten	d.)	zur Wasserentnahme aus flachen Gewässern
26.	Welche Wassermenge liefert ein CM-Strahlrohr mit Mundstück-5 bar Strahlrohldrucks?		
a.)	100 l/min	c.)	400 l/min
b.)	200 l/min	d.)	50 l/min
27.	Mit welchen Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert werden?		
a.)	Kreuzknoten	c.)	Mastwurf
b.)	Zimmermannsschlag	d.)	Brustbund
28.	Wo dürfen Feuerwehranwärter die das 16.Lebensjahr vollendet haben, eingesetzt werden?		
a.)	unter Einhaltung weiterer Kriterien außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereichs	c.)	direkt am Brandherd
b.)	direkt am verunfallten Fahrzeug	d.)	ohne Einschränkung
29.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Schutzausrüstung eines Angriffstrupps?		
a.)	Feuerwehrschanzanzug, Feuerwehrschanzhandschuhe	c.)	KüBELspritze
b.)	Feuerwehraxt, Brecheisen	d.)	Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr
30.	Was gehört nicht zu den Aufgaben der Feuerwehr?		
a.)	Retten von Menschen	c.)	Hilfe bei Gefahrgutunfällen (Umweltschutz)
b.)	Brandbekämpfung	d.)	Abschleppen von Kraftfahrzeugen

5.3 Testfragen

Testfragen 31 – 40:

31.	Wann muss der Feuerwehrhelm nicht getragen werden?		
a.)	Unterricht (theoretisch)	c.)	Einsatz im technischen Hilfsdienst
b.)	Brandeinsatz	d.)	Verkehrsabsicherung an einer Einsatzstelle
32.	Welcher Gegenstand ist beim Aufbau der Wasserversorgung aus einem Unterflurhydranten erforderlich?		
a.)	Unterflurhydrantenschlüssel	c.)	Druckbegrenzungsventil
b.)	Mehrzweckkleinen	d.)	Zumischer
33.	Für welche brennbaren Stoffe ist Wasser ohne Einschränkung als Löschmittel geeignet?		
a.)	Teer	c.)	Metalle
b.)	Holz	d.)	Bei überhitzten Fett
34.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Feuerwehrhelm / Jugendschutzhelm	c.)	C-Schlauch
b.)	Krawatte	d.)	Feuerwehrtaxt
35.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Krawatte	c.)	Feuerwehrtiefel / festes Schuhwerk
b.)	C-Schlauch	d.)	Feuerwehrtaxt
36.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Feuerwehrtaxt	c.)	Feuerwehrtenschutzhandschuhe
b.)	Krawatte	d.)	C-Schlauch
37.	Welche Tätigkeiten dürfen und sollen Feuerwehranwärter ausführen?		
a.)	Maßnahmen zur Verkehrsabsicherung durchführen	c.)	den Spreizer einsetzen
b.)	an Ausbildungsveranstaltungen teilnehmen	d.)	als Angriffstrupp bei Brandeinsätzen
38.	Wo werden die Feuerwehrleinen aufbewahrt?		
a.)	in besonderen Gerätekisten	c.)	im Feuerwehrleinenbeutel im Mannschaftsraum der Feuerwehrfahrzeuge
b.)	auf dem Dach der Feuerwehrfahrzeuge	d.)	aufgewickelt im Feuerwehrfahrzeug am Pumpenbedienstand
39.	Wann sind Feuerwehrleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?		
a.)	nur auf Befehl des Kommandanten	c.)	mindestens alle 2 Jahre
b.)	vor jeder Rettungsübung	d.)	Mindestens alle 4 Jahre
40.	Wann sind Feuerwehrleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?		
a.)	Mindestens alle 4 Jahre	c.)	nur auf Befehl des Kommandanten
b.)	mindestens alle 2 Jahre	d.)	nach jeder Benutzung

5.3 Testfragen

Testfragen 41 – 49:

41. Wann sind Feuerwehreinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?			
a.)	Mindestens alle 4 Jahre	c.)	mindestens einmal jährlich
b.)	nur auf Befehl des Kommandanten	d.)	mindestens alle 2 Jahre
42. Warum wird bei der Vornahme eines C-Rohrs eine Schlauchreserve verlegt?			
a.)	damit kein Verteiler gebraucht wird	c.)	damit der Trupp der das Rohr einsetzt beweglich bleibt u. gezielt gegen den Brandherd vorgehen kann
b.)	damit sich der Trupp möglichst weit entfernt vom Brandherd aufstellen kann	d.)	damit zusätzlich ein weiteres Rohr vorgenommen werden kann
43. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?			
a.)	Einheitsführer	c.)	Wassertrupp
b.)	Maschinist	d.)	Angriffstrupp
44. Welche Schaltstellungen hat ein genormtes CM-Strahlrohr?			
a.)	Vollstrahl, Sprühstrahl	c.)	Vollstrahl, Halt
b.)	Sprühstrahl, Halt	d.)	Vollstrahl, Halt, Sprühstrahl
45. Wofür wird die Kübelspritze verwendet?			
a.)	Löschen von brennbaren Gasen	c.)	Löschen von einem Papierkorbbrand
b.)	Sichern des Atemschutztrupps	d.)	Speicher in Schlauchleitungen
46. Was sind die Aufgaben des Angriffstrupp beim Löscheinsatz einer Gruppe (Regelfall) mit Bereitstellung?			
a.)	C-Druckschläuche für den Wassertrupp verlegen	c.)	Wassertrupp beim Aufbau der Schlauchleitung unterstützen
b.)	Wasserentnahme herrichten	d.)	Retten und Vornahme des ersten Rohres nach Befehl des Gruppenführers
47. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Feuer entsteht?			
a.)	es muss nur genügend Sauerstoff vorhanden sein	c.)	es muss nur ein brennbarer Stoff vorhanden sein
b.)	es muss nur genügend Wärme vorhanden sein	d.)	es müssen Brennstoff, Sauerstoff und Wärme vorhanden sein
48. Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Staffel?			
a.)	zwei Einsatzkräften	c.)	neun Einsatzkräften
b.)	sechs Einsatzkräften	d.)	drei Einsatzkräften
49. Welche Länge hat eine genormte Feuerwehreine?			
a.)	30 m	c.)	20m
b.)	15 m	d.)	10 m

5.3 Testfragen

Testfragen 50 – 60:

50.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Staffel?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften
51.	Was gehört nicht zur Regelausstattung von Löschfahrzeugen?		
a.)	Strahlrohre	c.)	Seilwinde
b.)	Tragbare Leitern	d.)	Druckschläuche
52.	Was bedeutet die Kurzbezeichnung RW?		
a.)	Rettungswagen	c.)	Rüstwagen
b.)	Rettungswache	d.)	Rettungsweste
53.	Mit welcher Besatzung werden Tragkraftspritzenfahrzeuge besetzt?		
a.)	Trupp	c.)	Zug
b.)	Gruppe	d.)	Staffel
54.	Welche der nachfolgenden Fahrzeuge gehören zu den Löschgruppenfahrzeugen?		
a.)	DLK	c.)	RW
b.)	LF 16/12	d.)	TSA
55.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Wohnungsbrand	c.)	Retten von verschütteten Personen
b.)	Feuersicherheitswachdienst	d.)	Waldbrand
56.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Feuersicherheitswachdienst	c.)	Beseitigen von Verkehrshindernissen
b.)	Wohnungsbrand	d.)	Waldbrand
57.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Wohnungsbrand	c.)	Verkehrsunfall
b.)	Waldbrand	d.)	Feuersicherheitswachdienst
58.	Wo wird das zweite C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
59.	Wo wird das dritte C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
60.	Mit welcher Besatzung wird die Drehleiter besetzt?		
a.)	Trupp	c.)	Zug
b.)	Gruppe	d.)	Staffel

5.3 Testfragen

Testfragen 61 – 69:

61.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht ein Trupp?	
a.)	12 Einsatzkräften	c.) 9 Einsatzkräften
b.)	2 Einsatzkräften	d.) 6 Einsatzkräften
62.	Welche Schaltstellungen hat ein genormtes BM-Strahlrohr?	
a.)	Vollstrahl, Sprühstrahl	c.) Vollstrahl, Halt
b.)	Sprühstrahl, Halt	d.) Vollstrahl, Halt, Sprühstrahl
63.	Mit welcher Besatzung wird der Rüstwagen besetzt?	
a.)	Trupp	c.) Zug
b.)	Gruppe	d.) Staffel
64.	Wo wird das dritte Rohr oder Sonderrohr am Verteiler angeschlossen?	
a.)	Links	c.) in der Mitte
b.)	Rechts	d.) am B-Eingang
65.	Mit welcher Besatzung werden Löschgruppenfahrzeuge besetzt?	
a.)	Trupp	c.) Zug
b.)	Gruppe	d.) Staffel
66.	Welche der nachfolgenden Teile werden nicht bei der Verkehrsabsicherung verwendet?	
a.)	Warnweste	c.) Handsäge
b.)	Warnleuchte	d.) Warndreiecke / Faltsignale
67.	Welche Aufgaben hat der Melder in einer Löschgruppe?	
a.)	Nachrichten, Befehle u. Rückmeldungen übermitteln	c.) Immer am Funkgerät bleiben
b.)	Vornahme des ersten Rohres	d.) Setzen des Standrohres
68.	Wofür kann eine Brechstange nicht verwendet werden?	
a.)	Schneiden von Materialien	c.) Sprengen von Ketten
b.)	Ausheben einer Tür aus den Angeln	d.) Aufsprengen einer verklemmten Autotür
69.	Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?	
a.)	als doppelt gerollte Schläuche in den Fächern	c.) als einfach gerollte Schläuche in den Fächern
b.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern	d.) am Boden des Mannschaftsraums

5.3 Testfragen

Testfragen 70 – 76:

70. Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?			
a.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern	c.)	am Boden des Mannschaftsraums
b.)	in Buchten; z.B. Schlauchwagen	d.)	als einfach gerollte Schläuche in den Fächern
71. Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?			
a.)	als einfach gerollte Schläuche in den Fächern	c.)	In Schlauchtragekörben oder auf Schlauchhaspeln
b.)	am Boden des Mannschaftsraums	d.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern
72. Für welchen Zweck werden B-Druckschläuche vornehmlich verwendet?			
a.)	Schnellangriffseinrichtung	c.)	Zum Ansaugen aus offenen Gewässer
b.)	Angriff bei großen Wasserbedarf	d.)	Löschen von kleinen Bränden
73. Welche Kosten entstehen bei einem Notruf über das Mobiltelefon?			
a.)	Notrufe kosten in allen Mobilfunknetzen bis zu 5 Cent	c.)	Notrufe sind nur im Telekomnetz (D1) kostenfrei
b.)	Notruf ist im Mobilfunknetz kostenfrei	d.)	Notrufe kosten in allen Mobilfunknetzen bis zu 18 Cent
74. Was trifft auf eine Verbrennung zweiten Grades zu?			
a.)	Rötung, Schwellung	c.)	Rötung, starke Schmerzen, Schwellung und evt. Blasenbildung
b.)	Grau-schwarz-weiße lederartige Hautgebiete	d.)	Tiefgreifende Zerstörung der Haut
75. Eine bewusstlose Person blutet stark aus Mund und Nase. Wie ist diese Person zu lagern?			
a.)	Stabile Seitenlage	c.)	Lagerung spielt keine Rolle
b.)	Aufrechte Sitzposition	d.)	Schocklage
76. Welches ist ein Erkennungsmerkmal für einen Schock?			
a.)	Person wirkt aufgedreht und sehr lustig	c.)	Kalte oft schweißnasse und blasse Haut, Unruhe
b.)	Gesichtsrötung	d.)	Nur blasse Haut

5.3 Testfragen

Testfragen 77 – 83:

77. Warum wird bei der stabilen Seitenlage der Hals leicht gestreckt?			
a.)	Weil es besser aussieht	c.)	Damit der Betroffene bequem liegt
b.)	Damit die Zunge nicht die Atemwege verschließt oder Flüssigkeiten in die Luftröhre gelangen	d.)	Weil es für die spätere Genesung wichtig ist
78. Welche Maßnahme zur Schockbekämpfung ist richtig?			
a.)	Betroffenen nach Hause begleiten	c.)	Betroffenen auf einen Stuhl setzen
b.)	Betroffenen immer kühl lagern	d.)	Betroffenen in die Schocklage bringen und betreuen
79. Ist der Missbrauch eines Notrufs grundsätzlich strafbar?			
a.)	Ja	c.)	Nein
b.)	Bei einmaligem Missbrauch nicht	d.)	Ab dem 65 Lebensjahr nicht mehr
80. Wann muss die stabile Seitenlage durchgeführt werden?			
a.)	Wenn keine Atmung vorhanden ist	c.)	Die stabile Seitenlage muss immer durchgeführt werden
b.)	Wenn der Untergrund uneben ist	d.)	Wenn der Patient bewusstlos und die ausreichende Atmung vorhanden ist
81. Welche Maßnahmen bei kleineren Verbrennungen / Verbrühungen sind richtig?			
a.)	Betroffene Hautpartien wärmen	c.)	Sofort die betroffene Hautpartien mit fließendem kaltem Wasser max. 10 Minuten kühlen
b.)	Auf keinen Fall mit Wasser kühlen	d.)	Betroffene Hautpartien mit Puder, Mehl bedecken
82. Welche Aussage ist richtig?			
a.)	Nur Erwachsene müssen Hilfe leisten	c.)	Bei einem Unfall muss jeder im Rahmen seiner Möglichkeit helfen
b.)	Niemand ist dazu verpflichtet Hilfe zu leisten	d.)	Nur im Alter zwischen 14 und 63 Jahren ist man zur Hilfe verpflichtet
83. Welche der genannten Maßnahmen ist bei der Versorgung eines Stromunfallopfers zuerst durchzuführen?			
a.)	Atemkontrolle	c.)	Sicherstellen, dass Patient und Arbeitsumgebung frei von elektr. Spannung sind
b.)	Stabile Seitenlage	d.)	keine der Antworten ist richtig

5.3 Testfragen

Testfragen 84 – 92:

84. Welche Maßnahme muss beim Entdecken eines Brandes frühzeitig getroffen werden?			
a.)	Immer sofort mit den Löscharbeiten beginnen	c.)	Fenster und Türen öffnen, damit Rauch abziehen kann
b.)	Sofort die Feuerwehr über Notruf 112 alarmieren	d.)	Feuerlöscher suchen, Nachbarn informieren
85. Welche Maßnahmen werden mit der "Hilfskette" beschrieben?			
a.)	Eigenschutz, Absichern, Sofortmaßnahmen, Notruf absetzen und weitere Hilfsmaßnahmen	c.)	Ruhe bewahren, erkennen was geschehen ist und handeln
b.)	Feuerwehr alarmieren, Rettungsdienst alarmieren, Polizei alarmieren	d.)	Rettungsfahrzeuge stellen sich in einer Kette auf
86. Welche Funktion hat der rote Druckknopfmelder mit der Aufschrift "Feuerwehr"?			
a.)	Er löst eine Löschanlage aus	c.)	Er löst eine Alarmmeldung in der Brandmeldezentrale aus
b.)	Er löst einen Hausalarm aus	d.)	Er stellt eine Telefonverbindung zur Feuerwehr her
87. Wie sind Verätzungen durch Säuren oder Laugen zu behandeln?			
a.)	Wunde mit sauberen Wolltuch abdecken	c.)	Wunde nicht behandeln
b.)	Wunde mit wasserfestem Pflaster abdecken	d.)	Wunde mit klarem handwarmen Wasser spülen; gesunde Hautpartie schützen und Ausbreitung auf gesunde Haut vermeiden
88. Welche Nummer ist die europaweite Notrufnummer für Feuerwehr und Rettungsdienst?			
a.)	112	c.)	911
b.)	110	d.)	19222
89. mit 53% ereignen sich die meisten Unfälle in Deutschland im			
a.)	Schulbereich	c.)	Straßenverkehr
b.)	Haus- und Freizeitbereich	d.)	Am Arbeitsplatz
90. Worauf ist beim Notruf über ein Handy unterwegs besonders zu achten?			
a.)	Mitteilen was man gerade macht	c.)	Genau mitteilen wie man sich gerade fühlt
b.)	Möglichst genaue Ortsangaben	d.)	Das der Akku immer vollgeladen ist
91. Wo findet man Notrufsäulen?			
a.)	An Autobahnen	c.)	Auf allen Straßen im Abstand von 2,5 km
b.)	Nur in Krankenhäusern	d.)	Auf Bundesstraßen
92. Welchen Grundsatz darf man als Helfer nie vergessen?			
a.)	Ich darf tun was ich will	c.)	Ich achte auf meinen Eigenschutz
b.)	Ich tue nur was mir gesagt wird	d.)	Ich achte darauf, dass keine Kosten entstehen

5.3 Testfragen

Testfragen 93 – 98:

93. Welche Aussage zu Rauchwarnmeldern ist richtig?			
a.)	Sie sind ausschließlich dazu da, Sachschäden durch das Feuer zu verringern	c.)	Sie haben die vorrangige Aufgabe Personen, die sich in Räumen aufhalten, vor Rauch zu warnen
b.)	Rauchwarnmelder dienen hauptsächlich der Beobachtung des Rauches bei einem Brand	d.)	Rauchwarnmelder sind nur in öffentlichen Gebäuden zu finden
94. Welche Aussage zur Betreuung eines Betroffenen ist richtig?			
a.)	Wenn ein Betroffener nicht blutet oder schreit, muss man sich nicht um ihn kümmern	c.)	Man sollte die Betroffenen vor den Blicken von Schaulustigen abschirmen
b.)	Je lauter der Betroffene schreit, desto mehr muss ich mich um ihn kümmern	d.)	Unverletzte Betroffene sollte man auf jeden Fall umarmen und fest drücken, auch wenn Sie das nicht möchten
95. Ein Mitschüler stürzt auf der Schultreppe und klagt über starke Schmerzen im Handgelenk. Was tust Du?			
a.)	Ich gehe weiter und ignoriere ihn	c.)	Ich schaue mir das alles mal an und erzähle dann davon
b.)	Ich hole sofort Hilfe	d.)	Sofort Bilder machen und an Freunde schicken
96. Warum wird bei einer schweren Augenverletzung ein Verband über beide Augen angelegt?			
a.)	Der Verletzte wird dadurch allgemein ruhiger	c.)	Weil die Sehkraft durch das Eindringen von Krankheitserregern über beide Augen gefährdet ist
b.)	Damit kein Passant die Verletzung sieht	d.)	Beide Augen bewegen sich meist gleich
97. Jemand hat Nasenbluten. Wie helfe ich dieser Person?			
a.)	Hinlegen, Nase zuhalten, Blut runterschlucken lassen	c.)	Kopf nach hinten, Eis in den Nacken, Blut runterschlucken lassen
b.)	Hinsetzen, Kopf nach hinten, Eis in den Mund	d.)	Aufrecht hinsetzen, Kopf nach vorne hängenlassen und Nacken kühlen
98. Worauf muss man beim Spülen einer verätzten Wunde achten?			
a.)	Verätzungen werden nicht gespült	c.)	Verätzungen werden grundsätzlich mit Milch gespült
b.)	Säureverätzungen werden mit Spülmittel gespült	d.)	Die Spülflüssigkeit muss frei und mit möglichst wenig Kontakt zur gesunden Haut und weg vom Auge ablaufen können

5.3 Testfragen
Testfragen 99 – 100:

99.	Wie war das nochmal mit Herz - Lungen - Wiederbelebung bei Erwachsenen und Jugendlichen?		
a.)	5 Herzmassagen - 1 Beatmung	c.)	30 Herzmassagen - 2 Beatmungen
b.)	15 Herzmassagen - 5 Beatmungen	d.)	10 Herzmassagen - 1 Beatmung
100.	Jemand hat 1/4 Liter Spülmittel getrunken. Was machst du jetzt?		
a.)	Den Mund ausspülen und den Notarzt rufen	c.)	Ich gebe dem Betroffenen ein paar Löffel Milch, um die Säure zu neutralisieren
b.)	Ich versuche, mit dem Finger Erbrechen auszulösen	d.)	Atmung kontrollieren, nicht zum Erbrechen bringen, sofort Notruf absetzen

5.3 Testfragen

Lösung der Testfragen:

1.	c.)	26.	a.)	51.	c.)	76.	c.)
2.	d.)	27.	d.)	52.	c.)	77.	b.)
3.	b.)	28.	a.)	53.	d.)	78.	d.)
4.	a.)	29.	a.)	54.	b.)	79.	a.)
5.	a.)	30.	d.)	55.	c.)	80.	d.)
6.	a.)	31.	a.)	56.	c.)	81.	c.)
7.	b.)	32.	a.)	57.	c.)	82.	c.)
8.	a.)	33.	b.)	58.	b.)	83.	c.)
9.	c.)	34.	a.)	59.	c.)	84.	b.)
10.	d.)	35.	c.)	60.	a.)	85.	a.)
11.	b.)	36.	c.)	61.	b.)	86.	c.)
12.	b.)	37.	b.)	62.	d.)	87.	d.)
13.	c.)	38.	c.)	63.	a.)	88.	a.)
14.	a.)	39.	b.)	64.	c.)	89.	b.)
15.	c.)	40.	d.)	65.	b.)	90.	b.)
16.	c.)	41.	c.)	66.	c.)	91.	a.)
17.	b.)	42.	c.)	67.	a.)	92.	c.)
18.	d.)	43.	c.)	68.	a.)	93.	c.)
19.	c.)	44.	d.)	69.	a.)	94.	c.)
20.	d.)	45.	c.)	70.	b.)	95.	b.)
21.	d.)	46.	d.)	71.	c.)	96.	d.)
22.	a.)	47.	d.)	72.	b.)	97.	d.)
23.	a.)	48.	b.)	73.	b.)	98.	d.)
24.	c.)	49.	a.)	74.	c.)	99.	c.)
25.	b.)	50.	d.)	75.	a.)	100.	d.)

5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes

Einzelübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen C-Schlauch innerhalb eines begrenzten Feldes ausrollen.

Jeder Feuerwehnanwärter bereitet seinen C-Schlauch selbst vor! Grundlage für diese Übung ist die aktuell geltende FwDV 1.

Der Feuerwehnanwärter tritt an der Startlinie an, neben ihm liegt oder steht ein doppelt gerollter C-Schlauch.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ nimmt der Feuerwehnanwärter den C-Schlauch auf und rollt diesen aus. Dabei ist darauf zu achten, dass der C-Schlauch im Bereich der Startlinie und der ersten 2 Meter Linie auf dem Boden aufgesetzt wird (d.h. ausrollen nicht auswerfen). Nach dem Ausrollen müssen die beiden Kupplungen am Boden vor der Startlinie abgelegt werden.

Die Übung ist gültig, wenn der C-Schlauch, nicht frei geworfen wurde, in den ersten 2 Metern des Feldes aufgesetzt wurde, die in 5,5 Meter entfernten Markierungslinien überrollt hat und sich innerhalb des begrenzten Feldes befindet.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter die beiden Kupplungen am Boden abgelegt hat.

Sollzeit: 15 Sekunden – **Höchstzeit:** 20 Sekunden

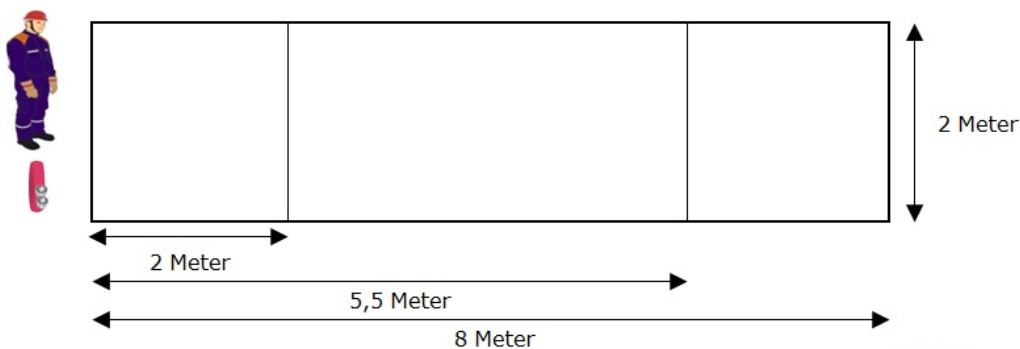
Es werden durch den Ausrichter C-42 und C-52 Schläuche bereitgestellt.

5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	C-Schlauch frei geworfen	5 Punkte				
2.	C-Schlauch nicht in den ersten 2 Meter aufgesetzt	10 Punkte				
3.	Überschreiten der Startlinie	10 Punkte				
4.	C-Schlauch überrollt seitliche Begrenzungslinie	5 Punkte				
5.	C-Schlauch erreicht nicht 5,5 Meter Markierung	10 Punkte				
6.	Sollzeitüberschreitung (16 - 20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
7.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	45 Punkte				
8.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
9.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
10.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

Aufbau der Übung:



5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

Gruppenübung – Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss an einem Knotengestell vier unterschiedliche Feuerwehrknoten binden. Die Wahl des Knoten erfolgt durch Ziehung eines Loses.

Folgende Knoten stehen zur Auswahl:

- Zimmermannsschlag
- Mastwurf mit Sicherung durch Spierenstich
- Schotenstich
- Kreuzknoten

..... Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten.

Das Knotengestell steht in einem Abstand von 5 Metern zur Startlinie. Über dem Knotengestell liegen 4 Stücke einer Feuerwehrleine mit je 2 Meter. Die Gruppe tritt in 5 Meter Abstand vor dem Knotengestell an und zieht die Lose. Danach werden die Positionen gemäß Auslosung eingenommen. Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ begibt sich die Gruppe zum Knotengestell. Am Knotengestell müssen alle vier vorgeschriebenen Knoten funktionsgerecht gebunden oder gestochen werden.

..... Der Zimmermannsschlag muss verwendungsfähig gebunden (nicht gedreht) werden.

Die Leinen liegen lose über dem Knotengestell. Bei Kreuzknoten und Schotenstich symbolisieren die beiden Leinenenden die unterschiedlichen Leinen (gleicher bzw. unterschiedlicher Leinenstärke). Die Querstrebe des Knotengestelles muss eingebunden sein.

Der Schotenstich wird mit einer Leine mit zwei unterschiedlichen Leinenstärken durchgeführt!

Danach begibt sich die Gruppe wieder zurück zur Ausgangsstellung.

Jeder Feuerwehranwärter muss den durch Los ermittelten Knoten selbst binden.

..... Eine gegenseitige Hilfe durch die Gruppenteilnehmer darf dabei nicht erfolgen.

Ein Knoten darf nicht doppelt vorkommen bzw. vergessen werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis die Gruppe komplett am Ausgangspunkt wieder Aufstellung genommen hat.

Sollzeit: 20 Sekunden – **Höchstzeit:** 30 Sekunden

5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

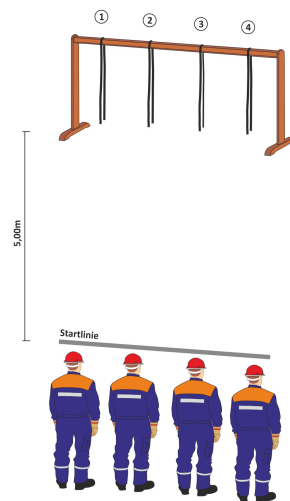
Fehlerbewertung:

		T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Geloster Knoten nicht, falsch oder nicht um den Querbalken / Fuss / Halteöse gebunden				
	je 20 Punkte				
2.	Gruppenmitglied hat zwei oder mehr Knoten gebunden				
	je 10 Punkte				
3.	Sollzeitüberschreitung (21 - 30 Sekunden)				
	je Sekunde 1 Punkt				
4.	Nach Ablauf der Höchstzeit, oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.				
	120 Punkte				
5.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen				
	1 Punkt				
6.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation				
	je 5 Punkte				
7.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)				
	je 2 Punkte				



5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

Aufbau der Übung:



Teilnehmer 1: Position 1	Mastwurf mit Spierenstich
Teilnehmer 2: Position 2	Kreuzknoten
Teilnehmer 3: Position 3	Schotenstich
Teilnehmer 4: Position 4	Zimmermannsschlag

- Die Leinen liegen lose über der Querstrebe!
- Länge der Leinen 2 Meter!
- Keine Knebel an den Leinenenden!
- Beim Schotenstich werden unterschiedliche Leinen verwendet!
- Die Knoten werden an der Querstrebe des Knotengestelles ausgeführt!

5.10 Anlegen eines Mastwurfes

Einzelübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen Mastwurf an einem Saugkorb anlegen.

Der Feuerwehnanwärter stellt sich an der Startlinie auf.

Die Feuerwehroleine im Feuerwehroleinenbeutel liegt vor ihm am Boden.

Starthilfe durch vorheriges Herausziehen der Feuerwehroleine aus dem Feuerwehroleinenbeutel ist unzulässig.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der Feuerwehnanwärter mit dem Anlegen des Mastwurfes. Ist dieser angelegt, tritt der Feuerwehnanwärter wieder in die Ausgangsstellung zurück (1 Schritt). Jeder Feuerwehnanwärter

bereitet seinen Feuerwehroleinenbeutel vor dem Übungsbeginn selbst vor.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter wieder die Ausgangsstellung erreicht hat.

Sollzeit: 10 Sekunden – **Höchstzeit:** 15 Sekunden

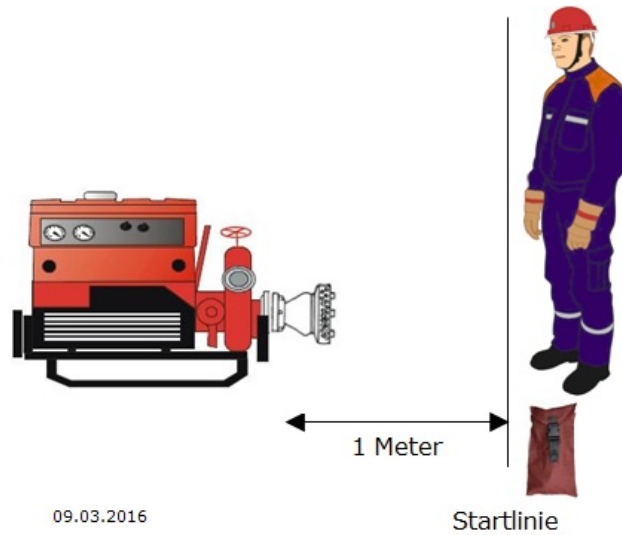
Fehlerbewertung:

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Falsches Anlegen oder Nichtanlegen des Mastwurfes	5 Punkte				
2.	Fehlen des freien Endes bzw. Ende nicht 3 m lang	2 Punkte				
3.	Sollzeitüberschreitung (11 - 15 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
4.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	12 Punkte				
5.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
6.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
7.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.10 Anlegen eines Mastwurfes

Aufbau der Übung:



09.03.2016

Startlinie

Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten:
Bild 6: Mastwurf an der Tragkraftspritze

5.13 Anlegen eines Brustbund – an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst

Einzelübung - Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

(Der Brustbund besteht aus Pfahlstich und Spierenstich als Sicherungsknoten!)
Die Auslösung der Art der Ausführung des Brustbundes erfolgt durch den Gruppenführer der Wettbewerbsgruppe für alle.

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen Brustbund an einem Gruppenteilnehmer / an sich selbst anlegen.

Vor dem Feuerwehnanwärter liegt eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel. Die Feuerwehrleine richtet sich der Feuerwehnanwärter selbst her.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der Feuerwehnanwärter mit dem Anlegen des Brustbundes an dem vor sich stehendem Gruppenteilnehmer / an sich selbst.

Die Übung gilt als beendet wenn der Feuerwehnanwärter das lange Ende der Feuerwehrleine hoch hält und das Kommando „Übung beendet“ gibt.

Der Brustbund muss funktionsgerecht nach der FwDV 1 angelegt werden (siehe Abbildung).

Der Brustbund muss in Brusthöhe straff am Körper anliegen. Bei Frauen oberhalb der Brust.

Straff angelegt und gültig ist, wenn zwischen Körper und Leine maximal für das vorgegebene Messmittel Platz vorhanden ist. (Das Prüfmittel hat einen Durchmesser von 70 Millimeter!) Das Prüfmittel bringt der Wettbewerbsteilnehmer im Zweifelsfall in Anwesenheit des Wertungsrichters selber zum Einsatz.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter das lange Ende der Feuerwehrleine hochgehoben und das Kommando „Übung beendet“ gegeben hat.

Sollzeit: 40 Sekunden – **Höchstzeit:** 50 Sekunden

5.13 Anlegen eines Brustbunds – an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Falsches Anlegen des Pfahlstiches	10 Punkte				
2.	Nicht straff am Körper anliegender Brustbund (Mehr als 70 mm Spielraum)	5 Punkte				
3.	Falsches Anlegen oder Vergessen des Spierenstiches zur Sicherung	5 Punkte				
4.	Sollzeitüberschreitung (41 - 50 Sekunden)	Je Sekunde 1 Punkt				
5.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	30 Punkte				
6.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
7.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
8.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen

Gruppenübung - Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss bildliche Darstellungen von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen den jeweiligen Kategorien zuordnen.

Die Feuerwehranwärter treten an der Startlinie im Abstand von 2 Meter vor den Tischen an. Der Wertungsrichter mischt im Beisein der Gruppe 52 Loskarten und verteilt diese anschließend auf vier gleichmäßige Stapel. Diese legt er verdeckt auf den Tisch vor die Wettbewerbsgruppe.

Bei dem Kommando „Zur Übung fertig“ nimmt jeder Feuerwehranwärter einen Stapel und ordnet seine Abbildungen der Ausrüstungsgegenstände den Kategorien zu. Dabei ist gegenseitige Hilfe ohne zu sprechen zulässig. Nach der Zuordnung der Karten treten alle Feuerwehranwärter wieder an der Startlinie an. Nach Erreichen der Ausgangsstellung aller Feuerwehranwärter erfolgt die Zeitnahme.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der zuzuordnenden Ausrüstungsgegenstände mit den entsprechenden Kategorien dar.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis alle Feuerwehranwärter der Gruppe die Ausgangsstellung wieder eingenommen haben. Bei 60 Sekunden erfolgt eine Zeitansage durch den Wertungsrichter.

Sollzeit: 70 Sekunden **Höchstzeit:** 90 Sekunden

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Jedes nicht oder falsch zugeordnete Symbol	5 Punkte				
2.	Sollzeitüberschreitung (71 – 90 Sekunden)	Je Sekunde 1 Punkt				
3.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	280 Punkte				
4.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
5.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
6.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:







- Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung
 - Verkehrsabsicherung
 - Schaumrüstung
 - Motorbetriebene Geräte und Aggregate
 - Kleinlöschgeräte
 - Persönliche Schutzausrüstung
 - Armaturen
 - Wasserentnahme / Schläuche / Zubehör
-
-
-

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen
Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung:

Verkehrsabsicherung:

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Schaumausrüstung:



Motorbetriebene Geräte und Aggregate:



5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Kleinlöschgeräte:



Persönliche Schutzausrüstung:

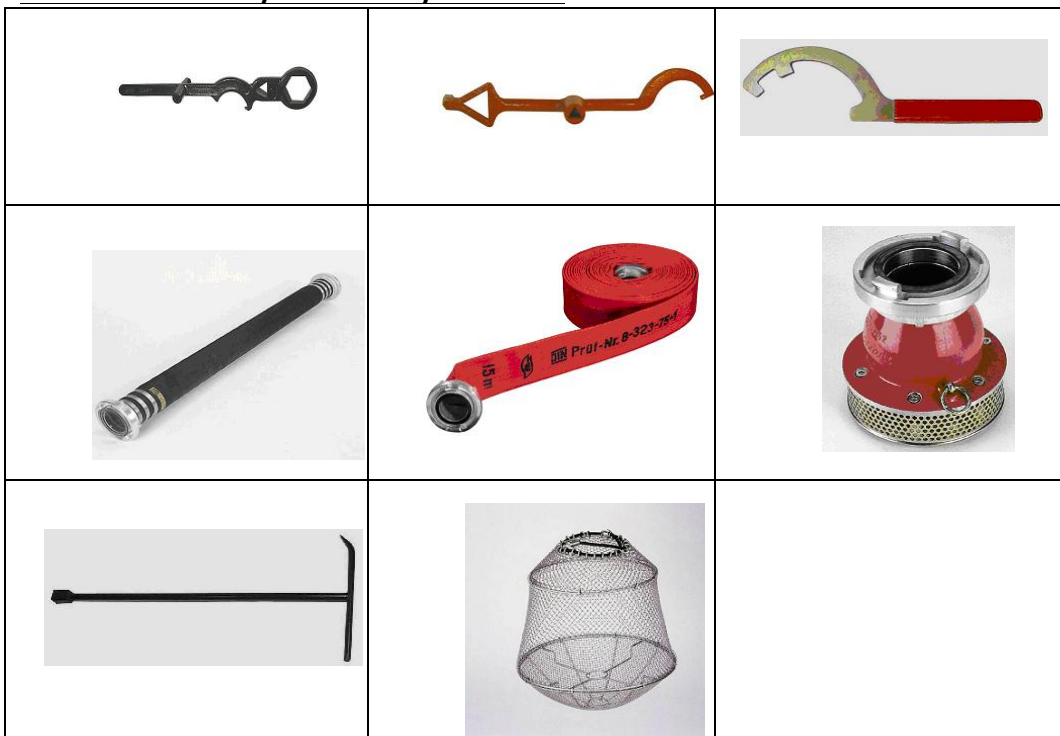


5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen
Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Armaturen:



Wasserentnahme / Schläuche / Zubehör:



5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

Truppübung -Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Ein Feuerwehranwärter (1) steht im Feld 1 des Übungsfeldes. Die Feuerwehrleine im Feuerwehrleinebeutel liegt neben dem Feuerwehranwärter am Boden.

Der Feuerwehranwärter (1) darf während der Übung das Feld 1 nicht verlassen. Feuerwehranwärter (2) und ein weiterer Gruppenteilnehmer stehen außerhalb des Feldes 2 des Übungsfeldes.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ durch den Wertungsrichter nimmt der Feuerwehranwärter (1) die Feuerwehrleine auf und wirft den

.....
Feuerwehrleinebeutel in das Feld 2, zusätzlich muss er das Kommando „Vorsicht Feuerwehrleine“ geben. Nachdem der Feuerwehrleinenbeutel im Feld liegt, darf erst das Feld betreten werden. Feuerwehranwärter (2) und ein weiterer Gruppenteilnehmer betreten das Feld 2 und begeben sich zum Feuerwehrleinenbeutel bzw. zum CM-Strahlrohr mit C-Schlauch. Der weitere Gruppenteilnehmer hält das geschlossene CM-Strahlrohr mit dem angekuppelten C-Schlauch hoch.

.....
Feuerwehranwärter (2) bringt am hochgehaltenen und geschlossenen CM-Strahlrohr mit C-Schlauch einen Mastwurfes gezogen über das Kupplungspaar vom C-Schlauch und CM-Strahlrohr und am Mundstück des CM-Strahlrohres einen Halbschlag nach FwDV1 (siehe Bild Seite 2) an.

Es muss das Kommando „Fertig“ oder „Zurück ziehen“ gegeben werden. Der Feuerwehranwärter (1) zieht die Feuerwehrleine mit dem angebunden C-Schlauch mit geschlossen CM-Strahlrohr in das Feld 1 zurück.

Die beiden Feuerwehranwärter dürfen jeweils ihr Feld nicht verlassen.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehranwärter (1) das CM-Strahlrohr in der Hand hält.

.....
Sollzeit: 25 Sekunden – **Höchstzeit:** 35 Sekunden

5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

Fehlerbewertung:

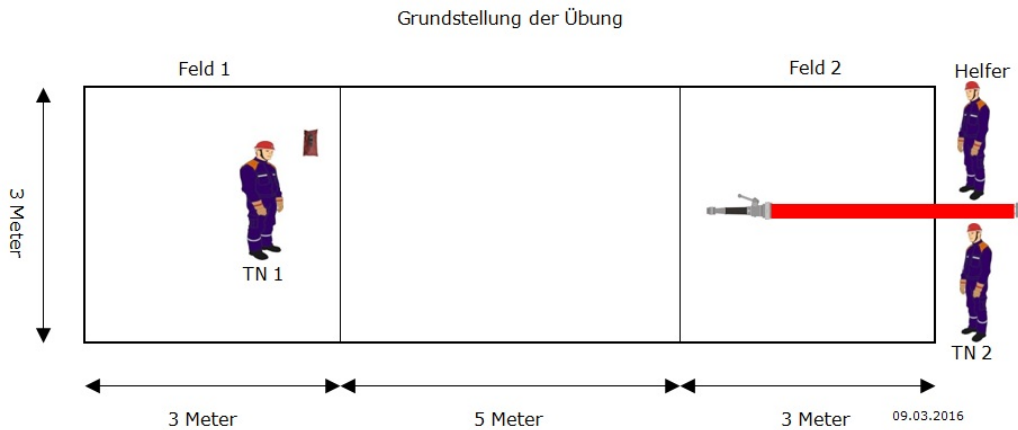
			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Nicht befestigen oder falsches Anlegen der Feuerwehrleine	5 Punkte				
2.	Verlassen des jeweiligen Feldes während der Übung	Je Fall 5 Punkte				
3.	Knoten nicht im Feld 2 angebracht	5 Punkte				
4.	Knoten in falscher Richtung angebracht	5 Punkte				
5.	Das Kommando "Vorsicht Feuerwehrleine", „Fertig“ oder „Zurück ziehen" nicht gegeben	je 5 Punkte				
6.	CM-Strahlrohr während der Übung nicht geschlossen	10 Punkte				
7.	Betreten von Feld 2 bevor der Feuerwehrleinenbeutel auf dem Boden liegt	5 Punkte				
8.	Beim Überziehen nicht im Feld 2 gestanden	5 Punkte				
9.	Sollzeitüberschreitung (26 - 35 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
10.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	65 Punkte				
11.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
12.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
13.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

Aufbau der Übung:

Grundstellung:



(Info der C-Schlauch ist komplett ausgerollt!)

Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten:

Bild 7 + 8: Mastwurf mit Halbschlag am CM-Strahlrohr mit Schlauch

Knoten:

Mastwurf gezogen über das Kupplungspaar vom C-Schlauch und dem geschlossenen CM-Strahlrohr.

Halbschlag hinter dem Mundstück des CM-Strahlrohres.

Überziehen:

Anlegen des Knoten und zurückziehen des CM-Strahlrohres muss im Feld 2 erfolgen. (UVV)

Ein Feuerwehranwärter der Gruppe oder ein Helfer unterstützt durch halten des geschlossenen CM-Strahlrohres das Anlegen der Knoten.

Die Trupps richten ihre Gerätschaften selbst her.

5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Gruppenübung -Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss ab dem Verteiler einen Aufbau mit 2 CM-Strahlrohren durchführen.

Es wird gelost, welcher Trupp Angriffstrupp bzw. Wassertrupp ist, Funktion innerhalb des Trupps legen die Teilnehmer selbst fest.

Die Teilnehmer treten gemäß Auslosung an der Startlinie an. Die beiden Truppführer ziehen je ein Los, das beim Löschangriff die Stellung des Strahlrohres bestimmt. Zur Auswahl der Lose sind „Sprühstrahl“ und „Vollstrahl“ für jeden Trupp. Das CM-Strahlrohr ist in der Ausgangsstellung geschlossen.

Danach erfolgt das Kommando „Zur Übung fertig“ durch den Wertungsrichter. Jeder Trupp nimmt aus dem Ablagefeld zwei C-Schläuche, ein CM-Strahlrohr sowie eine Handlampe auf. Der Trupp verlegt gemeinsam die C-Schläuche ab dem Verteiler bis zur Markierungslinie.

Hierbei ist zu beachten, dass der erste C-Schlauch verdrehungsfrei auszulegen ist. Der zweite C-Schlauch muss als Schlauchreserve ordnungsgemäß ausgelegt werden. Das CM-Strahlrohr ist mit der gemäß Los definierten Stellung vorzubereiten.

Die Truppführer müssen das Kommando „1. C-Rohr Wasser marsch“ bzw. „2. C-Rohr Wasser marsch“ geben.

Nach den jeweiligen Kommandos „1. C-Rohr Wasser marsch“ bzw. „2. C-Rohr Wasser marsch“ darf keine Veränderung an der Stellung der jeweiligen CM-Strahlrohren durchgeführt werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis zum Kommando „1. C-Rohr Wasser“ und/bzw. „2. C-Rohr Wasser marsch“ durch den jeweiligen Truppführer gegeben wurde.

Sollzeit: 55 Sekunden – **Höchstzeit:** 65 Sekunden

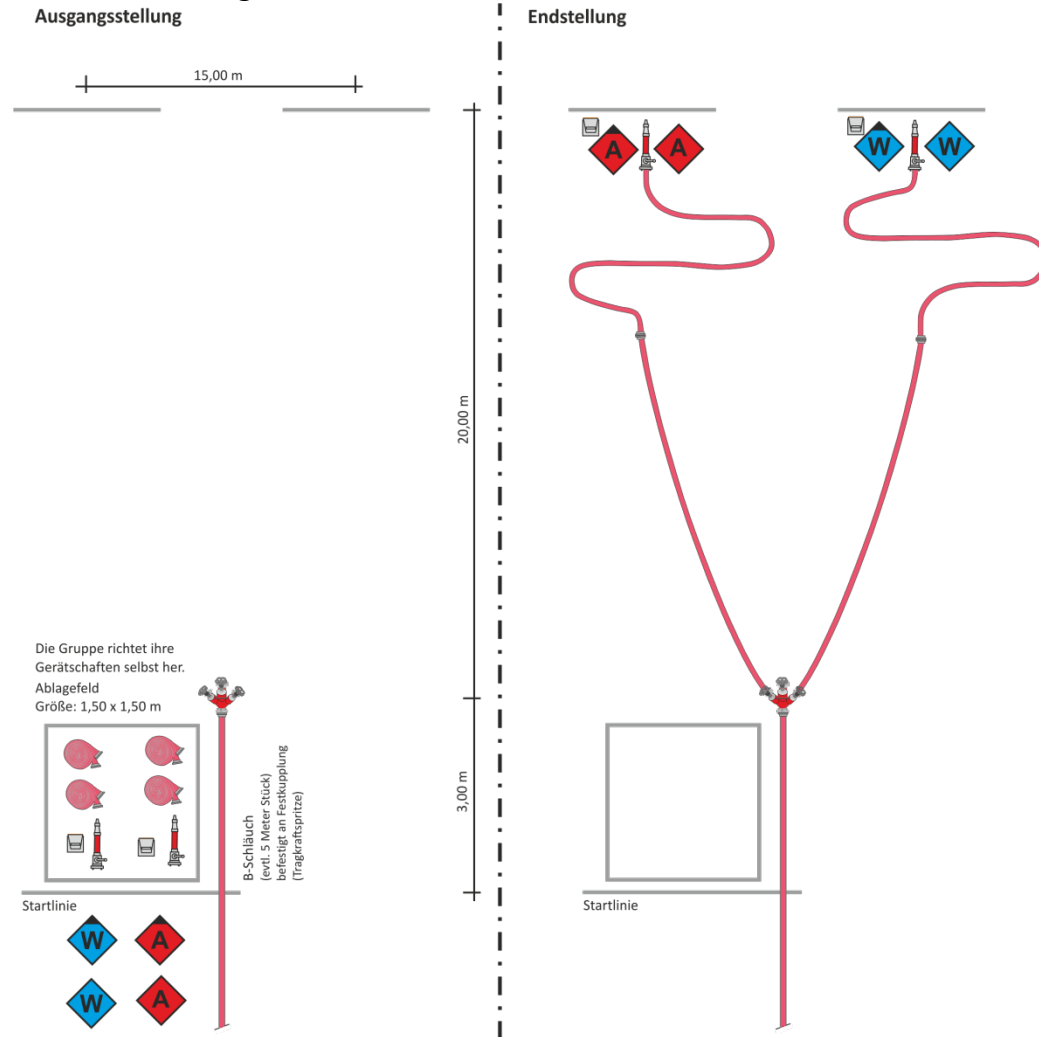
5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Falsches Antreten der Trupps	5 Punkte				
2.	Kommando "1. oder 2. C-Rohr Wasser Marsch" nicht gegeben	Je Fall 5 Punkte				
3.	Fehlende Handlampe des Truppführers	Je Fall 5 Punkte				
4.	1. C-Schlauch verdreht	Je Fall 5 Punkte				
5.	C-Schlauch am falschen Abgang angekuppelt	Je Fall 5 Punkte				
6.	Schlauchreserve nicht ordnungsgemäß ausgelegt	Je Fall 10 Punkte				
7.	C-Leitung nicht gemeinsam gekuppelt	Je Fall 5 Punkte				
8.	CM-Strahlrohr nicht gemeinsam gekuppelt	Je Fall 5 Punkte				
9.	Übertreten der Markierungslinie	Je Fall 5 Punkte				
10.	Falsche Strahlrohrstellung	Je Fall 5 Punkte				
11.	Sollzeitüberschreitung (56 - 65 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
12.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	120 Punkte				
13.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
14.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
15.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Aufbau der Übung:



5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis

Einzelübung Übung ist mit Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehranwärter muss mit einem Zielwurf die Feuerwehrleine durch die Öffnung einer Hinderniswand werfen.

Die Hinderniswand steht 4 Meter von der Startlinie entfernt und misst 1 Meter x 1 Meter.

In dieser Wand befindet sich mittig angeordnet das quadratische Zielfenster mit einer Kantenlänge von 50 Zentimeter. Die Unterkante des Zielfensters liegt auf einer Höhe von 1,25 Meter über der Bodenoberkante.

Der Feuerwehranwärter tritt an der Startlinie an. Neben ihm liegt eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel. Jeder Feuerwehranwärter bereitet seinen Feuerwehrleinenbeutel selbst vor.

[Der Zielwurf kann mit oder ohne Trageriemen vorgenommen werden.]

Auf das Kommando: „ Zur Übung fertig“ muss der Feuerwehranwärter einen Feuerwehrleinenbeutel aufnehmen und durch die Öffnung der Hinderniswand werfen.

Bei der Ausführung des Leinenzielwurfes darf die Startlinie nicht übertreten werden.

Der Feuerwehranwärter hat den Knebel der Feuerwehrleine in der Hand zu halten.

Die vom Ausrichter zur Verfügung gestellten Feuerwehrleinen sind zu verwenden - eigene mitgebrachte Feuerwehrleinen dürfen nicht verwendet werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehranwärter sich mit der Feuerwehrleine in der Hand aufgerichtet hat.

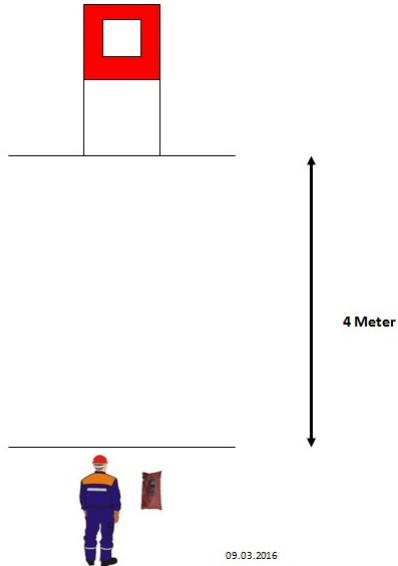
Sollzeit: 15 Sekunden – **Höchstzeit:** 20 Sekunden

**5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis
 Fehlerbewertung:**

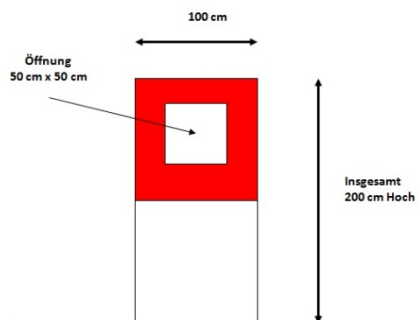
			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Verfehlen des Zieles	5 Punkte				
2.	Überschreiten der Startlinie während des Wurfes	8 Punkte				
3.	Ende der Feuerwehrleine nicht in der Hand gehalten	2 Punkte				
4.	Sollzeitüberschreitung (16 - 20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
5.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	20 Punkte				
6.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
7.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
8.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis Aufbau der Übung:



Maße der Hinderniswand:



5.19 Zielkontrolle

Die Wettbewerbsgruppe muss sich am Schluss an der Zielkontrolle ordnungsgemäß und in vorgeschriebener Schutzbekleidung anmelden, alle Wettbewerbsunterlagen (Startkarte oder Laufkarte) abgeben und den Leistungsmarsch als beendet melden.

Hier gelten folgende Wortformulierungen:

- Jugendfeuerwehr oder Jugendgruppe
 - der Feuerwehr oder Freiwilligen Feuerwehr – „zur Zielkontrolle angetreten“
 - Leistungsmarsch beendet
-

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: Jugendfeuerwehr A-Dorf zur Zielkontrolle angetreten und hat den Leistungsmarsch beendet! oder
 Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf zur Zielkontrolle angetreten – Leistungsmarsch beendet!

Hinweis für Gruppen und Wertungsrichter zur Wertung:

- Schutzkleidung nicht getragen wie oben beschrieben.
 Beispiel: Jacke offen, fehlende Ausrüstungsteile wie
 Feuerwehrschutzhandschuhe, Helm, vorgeschriebene Schutzkleidung nicht zur Übung getragen.
-

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Vergessen Anmelden der Gruppe vor der Übung	1 Punkt				
2.	Nicht vollständig ausgefüllte Laufkarte	5 Punkt				
3.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				

.....



6. Technisches Gerät:

- Jede teilnehmende Gruppe hat ihre eigene, der Norm entsprechende Kübelspritze zum Wettbewerb mitzubringen und muss diese verwenden.
- Der Ausrichter stellt nur eine Reserve bei technischem Ausfall nach seinen Möglichkeiten.
- Die benötigten Ausrüstungsgegenstände an den einzelnen Stationen werden vom Ausrichter den Feuerwehranwärtern zur Verfügung gestellt und müssen verwendet werden.
- Jeder Wettbewerbsteilnehmer bereitet seine Wettbewerbsgeräte selbst vor.

.....

7. Streckenführung:

- Die Strecke und die Übungen werden vom Ausrichter in Verbindung mit dem Kreisbrandinspektor und seinen Kreisbrandmeister nach seinen örtlichen Gegebenheiten festgelegt – Streckenführung ca. 4 – 6 Kilometer.
 - Es müssen mindestens 9 Übungen ohne Start und Ziel beim Jugendleistungsmarsch durchgeführt werden.
 - Die Wettbewerbsstrecke muss von der teilnehmenden Wettbewerbsgruppe zu Fuß abgelaufen werden (Verstöße hiergegen führen zur Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe).
 - Nach Möglichkeit sollten bei der Streckenführung Straßen in Wohngebieten, Flurbereinigungswege, Feld- und Waldwege oder wenig befahrene Nebenstraßen ohne besondere Gefahrenpunkte gewählt werden.
 - Bei besonderen Gefahrenpunkten sollte zum Schutz der Wettbewerbsteilnehmer eine geeignete Verkehrsabsicherung vom Ausrichter vorgesehen sein.
-



8. Wettbewerbsleitung:

- Wettbewerbsleiter ist der Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches II des Lkr. Bayreuth oder eine Person die von ihm bestimmt wurde.
- Die durch den Wettbewerbsleiter erstellten Startreihenfolge und Zeitabläufe sind von allen Wettbewerbsgruppen einzuhalten.
- Der Wettbewerbsleiter steht den Wertungsrichtern vor und ist für den reibungslosen Ablauf des gesamten Wettbewerbes verantwortlich.
- Rückfragen und Auskünfte zum Wettbewerb sind nur an den Wettbewerbsleiter zu richten.
- Bei Meinungsverschiedenheiten unmittelbar an den Übungsstationen entscheidet der Hauptwertungsrichter dieser Station vor Ort.
- Bei weiteren Meinungsverschiedenheiten entscheidet endgültig der Wettbewerbsleiter.
- Einsprüche gegen die Wertung sind bei Beginn der Siegerehrung nicht mehr möglich und somit wirkungslos.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

.....

9. Wertungsrichter:

- Für die Station Brustbund **muss mindestens** eine weibliche Wertungsrichterin benannt werden.
- Die Einteilung der Wertungsrichter unterliegt dem Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches III des Landkreises Bayreuth.

.....

10. Anmeldung:

- Die Anmeldung zum Jugendleistungsmarsch muss an den Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches III des Landkreises Bayreuth gestellt werden.
- Anmeldeschluss siehe in der jährlichen Ausschreibung.

.....

Mit der Anmeldung zu diesem Wettbewerb erkennt die teilnehmende Jugendfeuerwehr diese Regelung ausdrücklich an.

11. Auswertung:

- Alle Fehlerpunkte, Eindrucksfehlerpunkte und Zeiten für den Zeittakt der ausgewählten Stationen werden zusammengezählt.
- Die Übungen für den Zeittakt werden in der jährlichen Ausschreibung bekannt gegeben.
- Die Punkte bei den einzelnen Wettbewerbsstationen werden als Fehlerpunkte gewertet.
- Die einzelnen Fehlerpunkte der Wettbewerbsgruppe, die sie bei den absolvierten Übungen werden zusammengezählt.
- Nach den Fehlerpunkte gelistet ergeben sich die Platzierungen.
- Je weniger Fehlerpunkte der Gruppe erreicht, desto besser ist die Platzierung.
- Erreichen zwei oder mehrere Wettbewerbsgruppen die gleiche Fehlerpunktzahl so sind folgende Kriterien noch zu beachten:
- Bei Punktgleichstand zwischen den Plätzen 1 bis Ende wird die Übungszeit von 3 Stationen bewertet. (Bekanntgabe in der aktuellen Ausgabe der Ausschreibung).
- Bei Punkt – und Zeitgleichheit wird zu weiteren Unterscheidung die gemäß Ausschreibung fixierte Reihenfolge der Zeittaktübungen mit herangezogen.
- Sollte bei den einzelnen herangezogen Zeittaktübungen wieder Zeitgleichheit bestehen, so entscheidet das Los.



12. Richtlinie:

Die Übungen werden gemäß der Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch durchgeführt, die aktuelle Version ist über den Kreisbrandinspektor oder Kreisbrandmeister und auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Bayreuth erhältlich.

Die aktuelle Version trägt die Aufschrift:

**„Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch Lkr.
Bayreuth Version 2019.“**

.....

**Diese Fassung der Wettbewerbsordnung vom 01. März 2019
(Version: Stand 2019) ersetzt alle früheren Ausgaben.**

Kirchenbirkig den, 01. März 2019

gez.

Stefan Steger

Kreisbrandinspektor

Landkreis Bayreuth / Inspektion III

.....

.....

13. Bilder der verschiedenen Knoten

Bild 1: Zimmermannsschlag

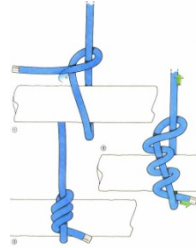


Bild 2: Mastwurf gestochen mit Spierenstich:

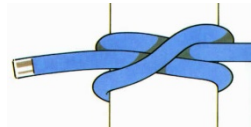
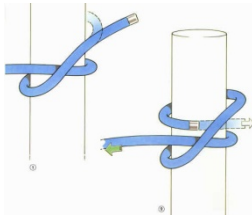
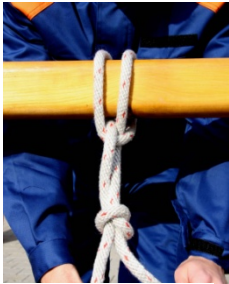


Bild 3: Schotenstich:

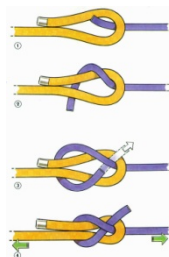


Bild 4: Kreuzknoten:

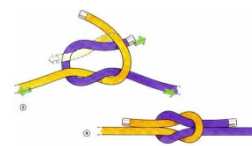
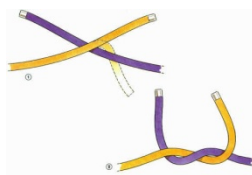




Bild 5: Halbmastwurf an der Öse

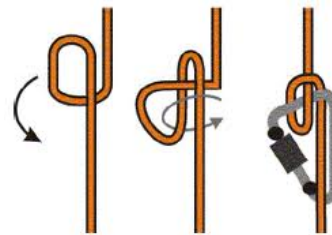


Bild 6: Mastwurf an der Tragkraftspritze

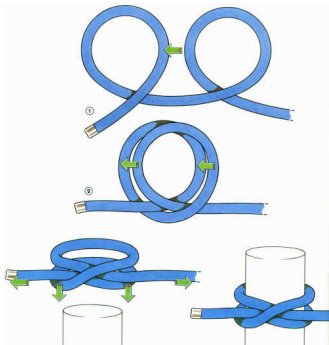


Bild 7 + 8: Mastwurf mit Halbschlag am CM-Strahlrohr mit Schlauch





Bilder des Brustbunds:



Anlegen eines Pfahlstiches



Mit Sicherung durch Spierenstich (FwDV 1)



Brustbund im Detail.

14. Quellenverzeichnis

1. GUV V-C 53 Feuerwehren
 2. FwDV 1 Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
 3. FwDV 3 Einheiten im Löscheinsatz
 4. UVV Allgemein
 5. Bekleidungsrichtlinien der Deutschen Jugendfeuerwehr
 6. Fotografien und Grafiken in den Übungsbeschreibung dieser Wettbewerbsordnung wurden dankenswerter Weise vom Fachbereich Wettbewerbe des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Bamberg, Forchheim und Lichtenfels zur Verfügung gestellt.
-
-
-